

# FID Biodiversitätsforschung

## Ornithologische Mitteilungen

Monatsschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie und Avifaunistik

Winterdaten des Waldwasserläufers (*Tringa ochropus*) im Raum von Berlin  
(West)

**Elvers, Hinrich**

**1986**

---

Die Digitalisierung wurde ermöglicht durch die Dr.-Walther-Thiede-Stiftung (Webpräsenz: <http://www.ornithologische-mitteilungen.de/dr-walther-thiede-stiftung>).

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-180331](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-180331)

Hänfling (*Acanthis cannabina*): Folgende Beobachtungen liegen vor: am 14. 3.: 8, 28. 3.: 14, 9. 4.: 25 und am 18. 7. 30.

Haussperling (*Passer domesticus*): Brutvögel von Muhr flogen manchmal zur Nahrungsaufnahme auf Damm- und Inselbereich.

Feldsperling (*Passer montanus*): Im März/April in lockeren Trupps bis zu 40 auf der Insel umherstreifend und im Mai meist 2 bis 3 auf der Insel.

Star (*Sturnus vulgaris*): Ab Mitte Juni bildete sich eine Schlafplatzgemeinschaft auf der Inselzone, in der sich am 8. 7. und 28. 8. maximal 700 Ex. versammelten.

Pirol (*Oriolus oriolus*): Nur eine Durchzugsbeobachtung vom 29. 5.: 1 auf der Insel.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Im Herbst 1983 gab es eine kleinere Invasion aus dem Norden. Diese Vögel zogen noch im Mai nach Norden in Trupps bis zu 20.

Elster (*Pica pica*): Wie in den Vorjahren 1 Brutpaar in der westlichen Inselzone. Anfang März hielten sich öfters 3 bis 4 im Gebiet auf.

Dohle (*Corvus monedula*): Am 14. 3. überflogen 10 mit Saatkrähen vergesellschaftet das Gebiet. Da in Muhr Dohlen brüteten, konnten auch zum späteren Zeitpunkt Einzelvögel im Gebiet gesehen werden.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): 2 Beobachtungen: 100 am 14. 4. und 3 am 10. 11.

Die Zahl der während des Untersuchungszeitraumes festgestellten Vogelarten liegt bei 126. Davon schritten 35 Vogelarten mit Sicherheit zur Brut. Bei weiteren 5 darf eine Brut vorausgesetzt werden, wenngleich kein eindeutiger Brutnachweis für 1984 erbracht werden konnte. Geht man folglich von 35 Brutvogelarten im Jahr 1984 aus, so errechnet sich hieraus ein N/P-Index von 1,69. Dieser liegt, verglichen mit anderen bedeutenden Vogellebensräumen (z. B. Donauauen, Pfatter-Gmünd N/P-Index 0,77 (Vidal 1980)) sehr hoch und ist letztendlich auf das weitgehende Fehlen von ansonsten häufigen und weit verbreiteten Singvogelarten zurückzuführen.

#### Literatur

- Leibl, F. u. Sothmann, L. (1984): Ausgleich statt Aus-gleich! — Nationalpark 42, 1–84, p. 36–37.
- OAG Nordbayern (1976): Bedeutung des Altmühltals für die Vogelwelt. — Garten und Landschaft 2, p. 79–81.
- Ranftl, H. (1983): Zum Brutvorkommen des Flußregenpfeifers in Nordbayern. — Anz. orn. Ges. Bayern 22, p. 103–106.
- Ranftl, H. u. Dornberger, W. (1984): Vögel des Altmühl-Ausgleichsbeckens. — Anz. orn. Ges. Bayern 23, p. 1–55.
- Vidal, A. (1980): Die Vogelwelt der Donauaue Pfatter-Gmünd, Landkreis Regensburg. — Jber. OAG Ostbayern 7, p. 1–104.

Friedrich Alkenmeier und Franz Leibl  
Landesbund für Vogelschutz, Kirchstraße 8, D-8543 Hilpoltstein

## Winterdaten des Waldwasserläufers (*Tringa ochropus*) im Raum von Berlin (West)

von Hinrich Elvers

### Einleitung

Winterdaten des Waldwasserläufers (*Tringa ochropus*) waren bis zu Beginn der 70er Jahre im Berliner Raum mit Ausnahme der Rieselfelder in Blankenfelde mit den Karower und Bucher Teichen außerordentlich selten (Bruch u. Löschau 1971). In Blankenfelde wurden 1955 bis 1967 von Ende Oktober bis Ende März zwanzigmal Waldwasserläufer festgestellt (Günther u. Streiffeler 1968), dabei wohl durchgehende Überwinterungen von 1 bis 2 Tieren in den Wintern 1959/60 und 1960/61 (Bruch u. Löschau 1971). Das reguläre Überwinterungsgebiet der Art in Mitteleuropa reicht ost- und nordwärts bis zur 0°C Januar-Isotherme, zahlreich sind



auch noch die Winternachweise bis zur  $-2,5^{\circ}\text{C}$  Januar-Isotherme (Glutz v. Blotzheim et al. 1977). In diesem Bereich befindet sich der Berliner Raum.

Die Winterdaten seit etwa Beginn der 80er Jahre in zwei Gebieten des Raumes von Berlin (West) geben Anlaß zu dieser Arbeit. Der Waldwasserläufer gehört neben Kiebitz (*Vanellus vanellus*) sowie Bekassine (*Gallinago gallinago*) und Zwergschnepe (*Lymnocyptes minimus*) (Elvers 1984) heute zu den Limikolen mit Datenreihen im Winter im Berliner Raum. Da der Wegzug in der Regel Anfang November endet und der Heimzug Ende März beginnt (Bruch u. Löschau 1971) habe ich für die Winterdaten die Zeit von Dezember bis Februar definiert.

#### Die Winterdaten des Waldwasserläufers

Von Dezember 1961 bis Januar 1985 liegen 27 Beobachtungen mit 30 Tieren aus dem Winter vor (Tab. 1). Unter Berücksichtigung der Maximalzahl pro Winter und Gebiet handelt es sich um mindestens 17 Individuen. Die Nachweise verteilen sich auf 4 Gebiete. Dabei liegen Datenreihen aus 2 Gebieten vor, nämlich dem Tegeler Fließ und dem anschließenden Köppchensee vom 16. November bis 18. Dezember 1983 und dann wieder am 18. Februar 1984 von 1 bis 2 Tieren und dem Waßmannsdorfer Rieselfeld vom 4. Dezember 1983 bis 25. Februar 1984 von 1 Expl. Nachweise vom Rieselfeld Gatow und dem Teltowkanal haben sporadischen Charakter wie auch die übrigen Nachweise aus den oben genannten Gebieten.

3. 12. 1961	1	Rieselfeld Gatow	Bruch u. Löschau 1971
26. 2. 1967	1	Rieselfeld Gatow	Bruch u. Löschau 1971
9. 1. 1972	1	Waßmannsdorfer Rieselfeld	Bruch, Elvers
1. 12. 1972	1	Rieselfeld Gatow	Bruch
13. 1. 1973	1	Tegeler Fließ	Emmerich
14. 1. 1975	1	Tegeler Fließ	Emmerich
25. 1. 1975	2	Tegeler Fließ	Ruhle
4. 12. 1977	1	Köppchensee	Schubert
20. 12. 1980	1	Tegeler Fließ	Witt
12. 2. 1982	1	Tegeler Fließ	Wolfkamp
28. 2. 1982	1	Tegeler Fließ	Hanel
6. 2. 1983	2	Waßmannsdorfer Rieselfeld	Schonert
3. 12. 1983	2	Tegeler Fließ	Ruhle
4. 12. 1983	1	Tegeler Fließ	Bruch
10. 12. 1983	1	Tegeler Fließ	Bruch
12. 12. 1983	1	Tegeler Fließ	Bruch
14. 12. 1983	1	Tegeler Fließ	Bräunlich
17. 12. 1983	1	Tegeler Fließ	Bruch
18. 12. 1983	1	Tegeler Fließ	Lüddecke
18. 2. 1984	1	Tegeler Fließ	Bruch
4. 12. 1983	1	Waßmannsdorfer Rieselfeld	Schonert
28. 1. 1984	1	Waßmannsdorfer Rieselfeld	Schonert
25. 2. 1984	1	Waßmannsdorfer Rieselfeld	Schonert
2. 12. 1984	1	Tegeler Fließ	Handke
8. 12. 1984	1	Tegeler Fließ	Bruch
16. 12. 1984	1	Tegeler Fließ	Bruch
5. 1. 1985	1	Teltowkanal	Witt

Tab. 1: Winterdaten 1. 12. – 29. 2.) des Waldwasserläufers im Raum von Berlin (West)

#### Biotopwahl der Wintervögel

Das Waßmannsdorfer Rieselfeld ist ebenso wie das Rieselfeld Gatow ein typisches Rieselfeld des Berliner Rieselfeldgürtels, wie es Dittberner u. Dittberner (1969) exemplarisch am Rüdersdorfer Rieselfeld dargestellt werden. Wegen der warmen Abwässer frieren die berie-selten Parzellen auch bei stärkstem Frost nicht zu. Die Waldwasserläufer halten sich im Winter mitten auf den Parzellen auf. Das Waßmannsdorfer Rieselfeld liegt im Südosten von Berlin (West) bereits auf DDR-Gebiet und wird von dort aus regelmäßig kontrolliert. Der Teltowkanal friert wegen der Einleitungen eines Kraftwerkes nicht zu. Dar Waldwasserläufer am 5. Januar 1985 wurde an einer buchtartigen Erweiterung des Kanals beobachtet.



Das Überwinterungsgebiet Tegeler Fließtal, in dem die Gräben der Quellhänge nicht zufrieren, ist bei Elvers (1984) in bezug auf die Überwinterung von Bekassine und Zwergschnepfe dargestellt worden. Der östlich anschließende Köppchensee in der DDR, ein regelmäßiges Durchzugsgebiet von Waldwasserläufern, friert bereits bei leichtem Frost zu. Die Waldwasserläufer halten sich wie Zwergschnepfe und Bekassine in den Gräben auf. Am eigentlichen Fließlauf gelang bisher keine Beobachtung. Die Vögel suchen mitten in den Gräben nach Nahrung, die Fluchtdistanz ist sehr groß und die Tiere streichen nach Störungen großflächig ab.

#### Diskussion

Glutz v. Blotzheim et al. (1977) geben an, daß Januar- und Februar-Daten östlich der Elbe selten sind und es sich in den meisten Fällen nur um potentielle Winterausharrer handelt. Ähnliche Datenlücken, wie sie dieselben Autoren für Gebiete östlich der Elbe im Winter angeben, existieren auch bei den längeren Beobachtungsreihen im Tegeler Fließ und auf dem Waßmannsdorfer Rieselfeld. So bleibt die Frage offen, ob es sich hier um durchgehende Überwinterungen handelt.

In der Mark Brandenburg liegen Winternachweise aus den letzten Jahren von 5 Gebieten vor, dazu kommen die oben erwähnten Daten vom Blankenfelder Rieselfeld aus den 60er Jahren (Grätz in Rutschke 1983). Das Wintervorkommen im Tegeler Fließ kann in Zusammenhang mit den Winterdaten in Blankenfelde gesehen werden. Vielleicht überwintern hier im Norden Berlins großräumig mehr oder weniger regelmäßig Wasserläufer. In der Mark Brandenburg gibt es einen regelmäßigen Überwinterungsplatz seit dem Winter 1971/72 von 4 bis 6 Expl. in der Ziltendorfer Oderaue bei Eisenhüttenstadt (Grätz in Rutschke 1983).

Aus Mecklenburg liegt nur eine Überwinterung von 2 bis 3 Expl. aus dem Winter 1970/71 vor (Prill in Klafs u. Stübs 1977). Bereits in Sachsen und in der angrenzenden CSSR sind immerhin in wenigen Jahren Überwinterungen nachgewiesen (Glutz v. Blotzheim et al. 1977). Winterdaten in der Mark Brandenburg weisen sowohl in ihrer Häufigkeit wie in der Anzahl der beobachteten Tiere in keiner Weise die Regelmäßigkeit und Höchstzahlen der Art im Winter in Westdeutschland auf, wie z. B. im Rheinland (Wegner u. Jödicke 1973), dem Rieselfeld in Münster (Harengerd et al. 1973) oder dem Bodenseegebiet (Rudolph u. Leuzinger in Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

#### Literatur

- Bruch, A. u. Löschau, M. (1971): Zum Vorkommen der Limikolen im Berliner Raum (II). — Orn. Mitt. **23**, p. 185–200.
- Dittberner, H. u. Dittberner, W. (1969): Die Vogelwelt des Rüdersdorfer Rieselfeldes am Ostrand Berlins. — Milu **2**, p. 495–618.
- Elvers, H. (1984): Überwinterungen von Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*) und Bekassine (*Gallinago gallinago*) in Berlin (West). — Orn. Mitt. **36**, p. 31–34.
- Glutz v. Blotzheim, U., Bauer, K. u. Bezzel, E. (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 7.
- Günther, R. u. Streiffeler, H. (1968): Die Vogelwelt der Karower und Bucher Teiche sowie einiger Rieselfelder im Norden Berlins (1955 bis 1967). — Beitr. Tierwelt Mark **5**, p. 69–135.
- Harengerd, M., Prünke, W. u. Speckmann, M. (1973): Zugphänologie und Status der Limikolen in den Rieselfeldern der Stadt Münster. — Vogelwelt **94**, p. 81–118, p. 121–146.
- Klafs, G. u. Stübs, J. (Hrsg.) (1977): Die Vogelwelt Mecklenburgs. — Jena.
- Orn. Arbeitsgem. Bodensee (Hrsg.) (1983): Die Vögel des Bodenseegebietes.
- Rutschke, E. (Hrsg.) (1983): Die Vogelwelt Brandenburgs. — Jena.
- Wegener, P. u. Jödicke, R. (1973): Das Wintervorkommen des Waldwasserläufers (*Tringa ochropus*) im Rheinland. — Charadrius **9**, p. 85–95.

Hinrich Elvers, Forststraße 27, D-1000 Berlin 37